Schnittig in den nächsten Winter

Autor(en): **Reims, Martina**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **101 (1994)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-677824

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Modelle wurden ebenso ins rechte Licht gerückt, wie die Frauenbeine durch Shorts. Ein Comeback sollen Hosen mit Taillenlatz wie in den 70ern erleben. Auch die Reiterhose aus Samt soll wieder Liebhaberinnen finden. Leggins wurden viel im Strickbereich gezeigt oder aufgepeppt mit Seidenbordüren von MarcCain. Nachdem die Schlaghosen wohl doch nicht den grossen Durchbruch hatten, wagten nur wenige, wie KL by Karl Lagerfeld einen neuen Versuch.

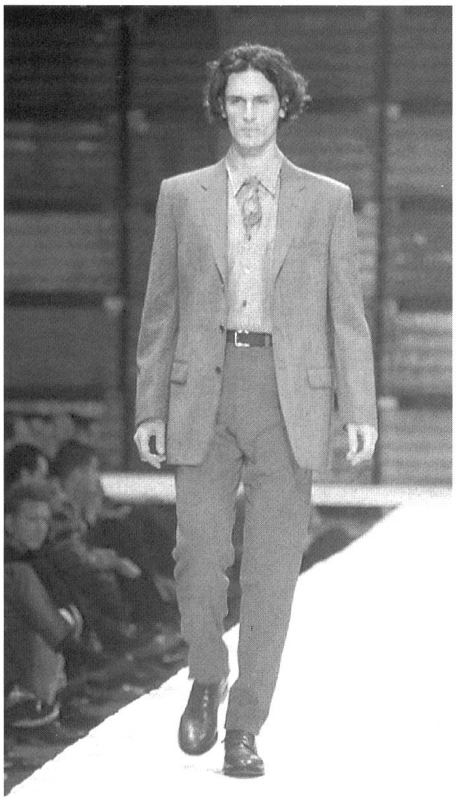
Einen absoluten Boom werden die Westen nun auch bei den Damen erleben. Ob in Samt mit Rundhals oder Reverskragen, aus Strick, häufig mit Reissverschluss, aus Häkelspitze oder in Cord mit Lederknöpfen, die Auswahl ist schlicht unerschöpflich. Blusen glänzten dagegen mit nur wenigen Highlights. Akzente setzten Schlaufen für Kravatten – übrigens ein wieder wichtigereres Accessoire – lange Schlusskragen sowie Stehkragen. Meistens waren sie Uni, wobei das gute alte Paisleymuster wieder als modisch propagiert wird.

Überzeugt waren die 54 486 Fachbesucher offenbar von diesem Angebot. Trotz der schwachen Wirtschaftslage konnte eine Vorordersteigerung von 0,4% verzeichnet werden.

Martina Reims

Schnittig in den nächsten Winter

Bedeckt getönt und raffiniert geschnitten zeigt sich der Mann von Welt im Winter 94/95. Nachdem nun über mehrere Saisons hauptsächlich die Stoffdesigner die Mode bestimmt hatten und die Modelle im Schnitt wenig Variationen zeigten, soll nun in der kommenden kalten Jahreszeit das Blatt wieder gewendet werden. Die Stoffe sind rustikal, grob und ländlich dezent gefärbt, à la Irland, Schottland oder Skandinavien, während die Schnitte durch Faltenpartien, Gürtelansätze oder Taschenvariationen doch erheblich aufgepeppt sind. Vorgeführt wurden diese modischen Innovationen auf der *Herrenmodewoche in Köln vom 4. bis 6. Februar 1994.*



Fotos: Köln-Messe

Samt bei der Männermode

So zeigt Wellington of Bilmore Sakkomodelle mit mehreren Schubtaschen übereinander gestaffelt. Taylor Hoff hatte es die Rückenpartie angetan. Hier spielten Kellerfalten, Falten oder Godetpartien ein Stelldichein. Apart wirkt die Zuteilung von Goldknöpfen auf Moulinesakkos mit bunten Nöppchen. Ermani propagierte noch klassische Modelle aus schwarzbuntem Glencheck. Modelle aus Waffelpique sind ebenfalls ein Favorit. Ein wichtiges Thema werden Sakkos mit Hemdkragen wie von Nik Boll. Taillengürtel zeigte Bugatti, Breitcordmodelle mit Paspelierungen Cinque. Boss stellte dagegen Modelle aus Mikrofaser vor.

Was der Damenwelt lieb ist, ist den Herren der Schöpfung teuer. Der Samt zieht in die harte Männerwelt ein, und das bei Sakkos, Hosen und ganzen Anzügen. Neben den vielen klassischen Modellen konnte auch bei den Hosen eine deutliche Steigerung bei der Liebe zum Detail festgestellt werden. Während einer pompösen Modenschau zeigte der britische Stylist Paul Smith neben vielen anderen Modellen, Hosen mit vielen Gesässtaschen. Vittorio forcierte die bundlosen Variationen. Daneben wurden doppelte Bundfalten und verschieden breite Saumumschläge vorgestellt. Die Silhouette reicht wie immer von schmal bis ganz weit. Westen bestimmen nach wie vor die Brust bei den Männern, wobei verstärkt eine Tendenz zu sportlichen Modellen festgestellt werden kann. Neu sind hierbei Reissverschlüsse, mit denen Strickwesten mit Norwegermuster oder Mooroptiken geschlossen werden. Eine Mischung aus Eleganz und Sportive sind Cordvariationen, teilweise mit Revers und Steppereien. Schöne, schlichte Dessins bestimmen nach wie vor die Pullover, wobei hier die Rundhalsmodelle und einige Polokragen den Ton angeben. Neu im Pulloverbereich ist der Einsatz von Flanell in Kombination mit Cord.

Rustikal und sportlich

Der Sportswearbereich kann durch die rustikaler werdende Mode im konventionellen Bereich nur noch schlecht abgegrenzt werden. Zu erwähnen sind Moulinejacken mit V-Ausschnitt und Reissverschluss sowie Filzblousons mit hohem Strickkragen. Akzente setzen Knotenschlaufverschlüsse von Boss an sportiven Sakkos mit schottischem Touch. Lanciert werden von den Jeansfirmen die hüftlangen Modelle.

Obwohl oder eben weil sich bei den Jeansern eigentlich nicht viel Neues tut, boomt bei ihnen das Geschäft nach wie vor ausserordentlich gut. Hier gibt es als Neuerung Rain Denim zu verzeichnen. Wichtig ist noch der Ring Spun, wie bei Pepe. Einen Touch zum Edlen erreichen die Jeanser durch die Einführung von Jet Black. Die Formen beschränken sich hauptsächlich auf die schmälere M3 und die etwas weitere M5. Ein grosses Thema wird der Cord, als Black hairy und als Blue hairy. Für Konsumenten mit kleinen Geldbörsen sind Wendejacken aus Cord oder Jeans, kombiniert mit Nylon gedacht

Martina Reims